

Judit Molnár

Max Reinhardts Theater in Berlin

Diplomarbeit

BEI GRIN MACHT SICH IHR WISSEN BEZAHLT



- Wir veröffentlichen Ihre Hausarbeit, Bachelor- und Masterarbeit
- Ihr eigenes eBook und Buch - weltweit in allen wichtigen Shops
- Verdienen Sie an jedem Verkauf

Jetzt bei www.GRIN.com hochladen
und kostenlos publizieren



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:

Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de/> abrufbar.

Dieses Werk sowie alle darin enthaltenen einzelnen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsschutz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Verlanges. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Bearbeitungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen, Auswertungen durch Datenbanken und für die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme. Alle Rechte, auch die des auszugsweisen Nachdrucks, der fotomechanischen Wiedergabe (einschließlich Mikrokopie) sowie der Auswertung durch Datenbanken oder ähnliche Einrichtungen, vorbehalten.

Impressum:

Copyright © 2002 GRIN Verlag
ISBN: 9783638148689

Dieses Buch bei GRIN:

<https://www.grin.com/document/7706>

Judit Molnár

Max Reinhardts Theater in Berlin

GRIN - Your knowledge has value

Der GRIN Verlag publiziert seit 1998 wissenschaftliche Arbeiten von Studenten, Hochschullehrern und anderen Akademikern als eBook und gedrucktes Buch. Die Verlagswebsite www.grin.com ist die ideale Plattform zur Veröffentlichung von Hausarbeiten, Abschlussarbeiten, wissenschaftlichen Aufsätzen, Dissertationen und Fachbüchern.

Besuchen Sie uns im Internet:

<http://www.grin.com/>

<http://www.facebook.com/grincom>

http://www.twitter.com/grin_com

Molnár Judit

Max Reinhardts Theater in Berlin

Diplomarbeit

Max Reinhardt színháza Berlinben

Szakdolgozat

Eingereicht an der Pädagogischen Fakultät der Eötvös-Loránd-

Universität,

Lehrstuhl für deutsche Sprache und Literatur

Der Betreuer: István Hazay

Budapest, 2002

INHALT

1. WER WAR MAX REINHARDT?	5
2. DER HISTORISCHE HINTERGRUND	8
3. ANFÄNGE IN WIEN UND BERLIN	12
4. SEINE VERSCHIEDENEN BÜHNEN IN BERLIN	14
4.1. VOM SCHAUSPIELER ZUM REGISSEUR	14
4.2. SCHALL UND RAUCH	16
4.3. DEUTSCHES THEATER („DT“)	18
4.4. KAMMERSPIELE	23
4.5. ZIRKUS SCHUMANN	25
4.6. KOMÖDIE	26
4.7. ABSCHIED VON BERLIN	27
5. GEWÄHLTE THEMEN UND INSZENIERUNGEN	29
5.1. DAS REINHARDT-REPERTOIRE DER ERSTEN JAHRE	29
5.2. REINHARDTS KLASSIKER-INSZENIERUNGEN	30
5.3. ÜBER REINHARDTS INSZENIERUNGEN	33
5.3.1. FERENC MOLNÁR	34
6. VERHÄLTNIS ZU SEINEN SCHAUSPIELERN	36
6.1. REINHARDT UND SEINE SCHAUSPIELER	36
6.2. OSZKÁR BEREGI	37
6.3. SÁRI FEDÁK	38
6.4. LILI DARVAS	39
7. REINHARDTS METHODEN	40
8. DAS „ZWEITGRÖSSTE“ STÜCK: FRÜHLINGS ERWACHEN IN DEN KAMMERSPIELEN	43
8.1. ÜBER DAS WERK „FRÜHLINGS ERWACHEN“	43
8.2. URAUFFÜHRUNG IN BERLIN	44
8.3. THEATERKRITIK IN BEZUG AUF DIE AUFFÜHRUNG	46
8.4. LITERARISCHE ASPEKTE	50
9. NACHWORT	52
10. ANHANG	55
10.1. MAX REINHARDT UND SEINE ZEIT	56
10.2. LEBEN FRANK WEDEKINDS	75
10.3. ANMERKUNGEN	77
11. LITERATUR	84



Max Reinhardt 1873-1943

„Reinhardt griff alles auf, was die Wirkungen der Bühne erhöht und vermehrt; was die Illusion steigert; was die Wirklichkeit verdichtet; was den Fluß, die ununterbrochene Bewegung auf der Bühne deutlich machte und vor allem, was Kontakt mit dem Publikum herstellte, die Einbeziehung der Zuschauer in die Handlung förderte.“ ¹

Vorwort

Wie es schon in dem Zitat auffällt: Reinhardt war eine sehr vielseitige und in seiner Zeit neuschöpferische Persönlichkeit. Gerade diese Eigenschaften haben mein Interesse erweckt die Diplomarbeit über dieses Thema zu schreiben.

Weil Reinhardt gleichzeitig seine verschiedenen Vorstellungen in verschiedenen Theatern (manchmal auch in verschiedenen Städten) parallel aufgeführt hat, ist es schwer seine Tätigkeiten linear darzustellen. Alles, was ich gelesen haben, verweisen darauf, dass die Tätigkeiten von einem Regisseur wie Max Reinhardt, keine greifbaren sind. Er war kein Maler, dessen Bilder man untersuchen und analysieren kann. Vor allem seine Persönlichkeit und Theorien haben Wirkung auf die Leute und auf die Theatergeschichte ausgeübt. In meiner Diplomarbeit möchte ich darstellen, wie sein Name sich zur deutsche Theatergeschichte des 20. Jahrhundert verbunden hat.

1. WER WAR MAX REINHARDT?

In diesem Kapitel habe ich Zitate gesammelt von bekannten Leuten die mit Reinhardt in Verbindung standen. Sie äussern ihre Meinungen über Reinhardt oder über seine Tätigkeit.

Die zitierten Beispiele zeigen uns, dass sie alle Reinhardt für einen neuschaffenden Meister, einen Visionär, mit einem anderen Wort für einen Genie gehalten haben.

HUGO VON HOFMANNSTHAL (1874-1929) Schriftsteller; Er arbeitete mit Reinhardt bei der Gründung der Salzburger Festspiele. Viele seiner Stücke sind in ihrer Entstehung durch Max Reinhardt und sein Theater beeinflusst worden. Von seinen aufgeführten Werken sind „Elektra“, „König Ödipus“ und „Jedermann“ berühmt geworden. Hofmannsthal schrieb:

„Reinhardt ist der vollkommene Visionär der Bühne; und er weiss, dass es in einem Traum oder einer Vision nichts Gleichgültiges und Nebensächliches gibt; dies ist die grosse Stärke seiner Inszenierungen: nichts, auch nicht das Geringste, ist in ihnen mit geringerer Aufmerksamkeit und mit einem geringeren Aufwand von Phantasie und Kraft behandelt, als womit andere Regisseure das behandeln, was sie für die Hauptsache halten.“

>Reinhardt bei der Arbeit< 1923

ERWIN PISCATOR (1893-1966) Regisseur; Er hat das „Politische Theater“ in Berlin gegründet.

„Max Reinhardt: ein genialer Verschwender des Theaters. Ein Genießer seiner Wirkungen. Ein Nachschmecker seiner Reize. Max Reinhardt, die farbigste Theaterbegabung aller Zeiten, intuitiv, zwanglos improvisierend, Anregungen aufnehmend, Anregungen austreuend, Max Reinhardt spielte für Menschen, die Theater als Luxus empfanden, als Kostbarkeit, als schönsten Schmuck des Daseins. Max Reinhardt, der geniale Vollender des großbürgerlichen Theaters, vergleichlos in seinen Leistungen, unerschöpflich in seiner künstlerischen Wandelbarkeit“

>Das Politische Theater< 1929

KONSTANTIN S. STANISLAWSKI (1863-1938) Russischer Regisseur, Theaterwissenschaftler; Im April 1906 gastierte auf Einladung Reinhardts das Moskauer Künstlertheater unter der Leitung von Konstantin Sergejewitsch Stanislawski in der Schumannstraße. Dieses Gastspiel bildete das Fundament für eine Jahrzehnte lang dauernde Freundschaft zwischen Reinhardt und Stanislawski. Ich zitiere aus einem Brief, der von Stanislawski geschrieben wurde.

„Heute wird gesagt: Reinhardts Leben hat ein mächtiges Werk geschaffen – eines der besten Theater der Welt. Aber was vielleicht noch mehr ist, es hat ein ganzes Geschlecht von Zuschauern, von talentvollen und großen Schauspielern, von Regisseuren hervorgerufen... Sie haben eine große Schule, eine ganze Kultur gegründet.“

>Brief an Max Reinhardt, 24.Mai 1930<

GERHART HAUPTMANN (1862-1946) Dramatiker, Schriftsteller; Einige von seinen Werken wurden in Reinhardts Theater aufgeführt. U.a. „Vor Sonnenuntergang“ und „Winterballade“ sind die berühmtesten Werke. So schrieb Hauptmann über Reinhardt:

„Max Reinhardt steht mir als Regisseur am nächsten. Er ist der Lehrmeister der meisten heutigen Regisseure von Bedeutung. Sein künstlerisches Schaffen, seine Reife hat eine Höhe erreicht, die ihn weit über sich hinausgewachsen erscheinen läßt. Auf seinem Gebiete ist er ein Genie, wie es ganz selten geboren wird.“

>Rede zu Reinhardts 25jährigem Regiejubiläum< 1926

Max Reinhardts Kurzbiographie

Max Reinhardt kam am 9. September 1873 zur Welt, in Baden bei Wien. Er musste nach der Volksschule und der dritten Klasse Realschule in die Bürgerschule wechseln, weil er einen Beruf erlernen sollte. So trat der damals Fünfzehnjährige eine Banklehre an.

Die Wiener Tradition, mit ihren populären Volkssängern, Volkfesten, und die prunkvollen Aufzügen des kaiserlichen Hof haben Reinhardt schon als Kind berührt. Sie entzündeten die Phantasie des Knaben, und hatte das Kind-Reinhardt sich eine Traumwelt erbaut.